

Norbert Stein



Der Saxofonist und Komponist gründete das Label PATA MUSIC um die Musik der vielfältigen Pata-Ensembles unabhängig zu veröffentlichen: Pata Generators, Pata Masters, Pata Orchestra, Pata Horns, Pata Trio and Pata Blue Chip.

Zahlreiche Konzertreisen führten ihn - neben vielen Ländern Europas - u.a. nach USA, Brasilien, Afrika, Australien, Singapur und Indonesien. Einige der dabei entstandenen musikalischen Begegnungen (in Kooperation mit dem Goethe-Institut) sind als CDs auf dem PATA MUSIC Label veröffentlicht.

Als Komponist spricht Norbert Stein von "inszenierten Räumen", die er in seinen Kompositionen schafft, d.h. er gibt einzelnen Instrumentalisten Stimmungen vor, innerhalb derer sie sich dann solistisch frei bewegen können. Wirklich bis ins Detail durcharrangierte sind die wenigsten Passagen seiner Stücke, so daß viel Spielraum für Spontanität und wahre Interaktivität bleibt.

"Pata Music steckt voller Überraschungen und Wendungen, gibt sich offen für allerlei Einflüsse, reißt die Grenzen zwischen scheinbar widerstrebenden Idiomen ein - und braut daraus, ausgehend von der Basis der Jazzimprovisation, etwas Neues, Erregendes. ..."

Realisierte Projekte und Veröffentlichungen auf Pata Music:

2008 CD PATA GENERATORS "Direct speech" Pata 19

2006 CD "Graffiti Suite - Norbert Stein Pata Music played by NDR Bigband" Pata 18

2005 CD PATA GENERATORS - the compact orchestra - "code carnival" Pata 17

2003 Zweite Konzertreise nach Indonesien. Konzerte und CD-Aufnahmen von "Pata Java" Pata 16
Eine Begegnung mit dem Gamelan-Ensemble KUA ETNIKA im Auftrag des Goethe-Institutes in Jakarta / Indonesien.

2002 CD PATA MASTERS "live in Australia" Pata 15

2000 CD PATA MUSIC meets ARFI "Die Schöne und das Biest" / "La Belle et la Bête" Pata 14
Eine Auftragsarbeit der Kulturabteilung Bayer in Zusammenarbeit mit dem WDR

2000 CD PATA BLUE CHIP Pata 13
Elektronische Musik mit Videotraces von Reinhold Knieps

1999 CD PATA MASTERS "Pata Maroc" Pata 12
Entstanden als Musikprojekt in Verbindung mit dem Goetheinstitut in Rabat / Marokko mit soundscapes von Michael Rösenberg

1998 CD PATA-BAHIA Pata 11
Entstanden als ein Musikprojekt des Goethe-Institutes Salvador Bahia / Brasilien

1997 CD PATA MUSIC meets ARFI "News of Roi Ubu" Pata 10
Eine Auftragsarbeit der Kulturabteilung Bayer in Zusammenarbeit mit dem WDR

1996 CD PATA MASTERS "Graffiti" Pata 9

1994 CD PATA MASTERS "Blue Slit" Pata 8

1993 PATA ORCHESTER "The Secret Act of Painting" Pata 7
Ein Kompositionsauftrag anlässlich vier Kunstausstellungen der Kulturabteilung Bayer



1992 CD PATA HORNS "Talking People" Pata 6

1991 CD PATA ORCHESTER "Ritual Life" Pata 5
Eine Auftragskomposition für die Leverkusener Jazztage

1990 CD PATA HORNS "New Archaic Music" Pata 4

1990 CD PATA ORCHESTER "Die wilden Pferde der armen Leute" Pata 3
Ein Kompositionsauftrag für das Festival "Post this & Neo that"/Köln

1988 LP PATA TRIO "Lucy und der Ball" Pata 2

1987 LP PATA ORCHESTER "Die fünf Tage" Pata 1

Weitere Veröffentlichungen:

James Choice Orchestra "Live at MusikTriennale Köln" (2008)
James Choice Orchestra "Live at Moers" (2006)
Adam Noidlt Missiles "Live at Rheinländer" (2000)
voices@stadtgarten (2000)
"ROMA" a soundscape remix, Real Ambient Vol. 1 (1998)
"Immigrés" Maahanmuutajien Musiikkia suomesta (1997)
Kölner Saxophon Mafia "Die sexuelle Befreiung" (1984)
Kölner Saxophon Mafia "Unerhört - Stadtklänge" (1985)
Kölner Saxophon Mafia "Die eiserne Nachtigall" (1987)
Nonett "... und Köln pennt" (1981)
Nonett "Zur Lage der Nation" (1982)
Nonett "Wenn der weiße Flieder wieder blüht" (1983)
Boury "Moderne Zeiten" (1982)
Boury "Für Herrn Keupert" (1984)
Headband "Straight Ahead" (1979)
Headband "Suntalk" (1981)
Headband "Fette Brühe" (1982)
Stadtgarten Series 2 (1990)
Stadtgarten Series 6 (1992)
AMF Music "Bunt" (1991)
AMF "Poetic silhouettes" (1993)
AMF Music "A highly ragged guide to my kind of blue(s)" (1994)
Karlheinz Stockhausen "Der Jahreslauf" (1981)
"Vor der Flut" Hommage an einen Wasserspeicher (1985)
Stollwerk Sampler, Off Records 1 (1985)
Klaus Lenz Jazz & Rock Machine "Sleepless nights" (1980)
JazzHausBigband "Open Lines" (1980)
LandesJugendJazzOrchester NRW "First Album" (1977)



Mehr Informationen, Musik- und Videoclips, Fotos, Infos über Norbert Stein und Pata Music:
www.patamusic.de

NORBERT STEIN PATA GENERATORS



Mit einem außergewöhnlich reichhaltigen Potential an Ausdrucksmöglichkeiten führt Norbert Stein seine Ensemblearbeit fort und zeichnet mit den hochkarätig besetzten PATA GENERATORS ein farbenprächtiges Bild der Welt.

In der Vielfalt liegt der Reiz der Pata Musik. Sie bekennt sich lustvoll zu ihren Wurzeln in der reichen europäischen Musiktradition und gewinnt ihr überraschende Seiten ab. Sie steckt voller Überraschungen und Wendungen, gibt sich offen für allerlei Einflüsse, reißt die Grenzen zwischen scheinbar widerstrebenden Idiomen ein - und braut daraus, ausgehend von der Basis der Jazzimprovisation, etwas Neues, Erregendes.

PATA GENERATORS vereinigen den Farbenreichtum und die Fülle orchestraler Arrangements mit der Dichte und den intimen Expressionen eines Kammerensembles. Bilderreiche Patakompositionen und energiegeladene Rhythmen eröffnen Räume für ausdrucksstarke Solisten und das Abenteuer Aktuelle Musik.

Ein kraftvolles Ensemble in spannender Zeit.

Norbert Stein - Tenorsaxofon
Michael Heupel - Flöten
Matthias Muche - Posaune
Sebastian Gramss - Kontrabass
Christoph Haberer - Schlagzeug



NORBERT STEIN PATA GENERATORS

aktuelle Pressestimmen (Auszüge)



Eine reine Freude mit vielen Eigenschaften

... Eine Quintett-Besetzung mit vorzüglichen Musikern, die mit Stein das pataisische Bedürfnis nach Klanglicher Klarheit und Magie teilen hat sich elf Stücke zu eigen gemacht und spielt so krass und klar, voller Rauheit, Melos und Leidenschaft, dass die Musik eine reine Freude mit vielen Eigenschaften ist: durchhörbar, geheimnisvoll, schnörkellos, kunstvoll. Und genau das hält, was der Titel der CD verspricht ...

Hans-Jürgen Linke, Frankfurter Rundschau

Avantgarde im besten Sinn

Und mit Michael Heupel (Flöten) und Matthias Muche (Posaune), mit Sebastian Gramss (Bass) und Christoph Haberer (Schlagzeug) fügt Norbert Stein seinem musikalischen Gebäude einen weiteren, ungewöhnlichen Baustein hinzu. Es ist Avantgarde im besten Wortsinn, die diese fünf Musiker in den elf Stücken von „Direct Speech“ präsentieren: Mit Komponiertem und Improvisiertem halten sie den Augenblick fest, hymnisch und expressiv, eigenwillig und individuell, emotional und schillernd. Sie begreifen improvisierte Musik als zeitliches Kontinuum, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft präsent sind - gleichgültig, welcher Tradition oder welchem kulturellen Terroir sie sich verpflichtet fühlen. An Steins „Pata Music“ scheint doch etwas dran zu sein - denn auch „Direct Speech“ lässt sich eindeutig und unverkennbar seinem ureigenen kreativen Kosmos zuordnen.

Martin Laurentius, Jazzthing

Hier widerspricht sich nichts, Grenzen sind aufgehoben

... er macht Free, aber das (gewünschte) Chaos bleibt aus, er hat den Minimalismus „intus“, aber auf opulente Blärsätze will er nicht verzichten, er swingt, die Brüche sind aber schon eingeplant, er steckt tief in der europäischen Musiktradition, die jedoch jederzeit durch schwarzen Bebop aufgemischt wird, und er gibt den weißen impressionistisch-folkig-atonalen Mingus. Norbert Stein macht halt Pata-Musik. Hier widerspricht sich nichts, Grenzen sind aufgehoben. Und auf der neuesten Scheibe hat er wieder exquisite Mitstreiter an Bord, die dem Kapitän auf seinem kompositorischen Kurs folgen. Interpretatorisch stellen Flötist Michael Heupel, Posaunist Matthias Muche, Kontrabassist Sebastian Gramss sowie Schlagwerker Christoph Haberer ihre große Erfahrung und Klasse in den Dienst des Stein'schen Repertoires. Das Art Kammerensemble des Saxophonisten ist lustvoll, mal in ernstem, mal in weniger ernstem Auftrag auf dem Kreativ-Dampfer unterwegs. Die „inszenierten Räume“ sind zwar vom Überpata vorgegeben. Die Instrumentalisten bewegen sich dort aber solistisch frei, Spontaneität ist erwünscht und höchste Interaktivität stellt sich wie von selbst ein.

Michael Schaust, Jazzpodium

Ausgewogene Spannung

... Mit seinem Quintett Pata Generators ... einer unüberhörbaren „working“ band steuert Norbert Stein engagiert durch seine abwechslungsreichen Kompositionen und auch Kompositionsteile, denn Basis und Improvisation scheinen kaum unterscheidbar. Unisono-Linien, Soli, Riffs verschachteltes Material wächst wie folgerichtig zusammen, ähnlich aufregend wie bei den berühmten Workshop-Ensembles von Charles Mingus ... Als selten ähnlich zu erlebendes Element leuchtet die Flöte Heupels zwischen seinen beiden Front-Kollegen hervor, gibt dem Geflecht manch leichten kammermusikalischen Touch. Bandleader und Master-PATA Norbert Stein setzt seine Zeichen und gibt allen ihren solistischen Platz, ohne selbst im Kollektiv eine Extrastellung zu beanspruchen, dem PATA Ensemble wünscht man weiter noch zahlreiche Silberlinge und Konzerte.

Thomas Hein, Concerto

Mit Druck

Unter den diversen „Pata“-Ensembles des Komponisten Norbert Stein ist dieses eines der kleineren: drei Bläser plus Rhythmus. Dafür geben die handverlesen besetzten Generators ganz schön Druck. Wie vom Schlagzeug geschleucht drängen die Bläser vorwärts, oft unisono, in holzschnittartigen Themen, um sich dann in die Einzelstimmen und teils freie Improvisationen auszudividieren. Hinter anspielungsreichen Titeln („Die Zen Gebote“) steckt kraftvolle, expressive, europäisch verwurzelte Musik. Die klingt nicht gerade zart besaitet, ist aber umso differenzierter gemacht und voller Witz.

Berthold Klostermann, Fono Forum

Stellt für den offenen Hörer eine Menge individueller Passagen bereit

... alles (was) in Kompositionen möglich wurde, ist im Grunde bis heute nicht abgeschlossen ... Ohne Umwege steuert Norbert Stein auf den Kern dieses ... Klangspektrums zu; die direkte Ansprache stellt für den offenen Hörer eine Menge individueller Passagen bereit. Dazu braucht es keine Erfahrungen oder doppelbödige Erklärungsmuster, Voraussetzung ist nur das barrierefreie Hören.

Klaus Hübner, Jazzthetik

Pata Generators ... zelebrieren die freie Musik!

... hier (werden) wunderliche, farbenprächtige Pflanzen gezüchtet, sie ranken mit unbestechlicher Intensität direkt ins Ohr des Hörers und spielen dort verrückt. Klangbilder voller lustvoller Ausdrucksstärke werden gezeichnet, um im nächsten Moment in einem expressiven Anfall das eben Gemalte wieder völlig umzugestalten. Dunkle Bassläufe reihen sich an märchenhafte Bläuersätze, starke Solis fordern geradezu das Ausbrechen energetischer Schlagzeugrhythmen. Dieses Werk ist unbedingt zu empfehlen, da es entgegen allem Mainstream der musikalischen Freiheit huldigt und dem Musikliebhaber alle Zeit gibt, um den Geist der Musik zu verstehen ...

Fritz Tudyka, Blicklicht

Quicklebendig

... sein „Pata Music“ genanntes Konzept (steht) für ein ernsthaftes Vergnügen und Freiheit verbindendes Konzept. Auf „Direct Speech“ springt sein Quintett mit vielen Rhythmus-, Klangfarben- und Themenwechseln free und perfekt arrangiert los: ein Hörvergnügen für alle, die eher akustische Parforce-Ritte als Fahrstuhlmusik mögen.

Werner Stiefele, Audio

Eine Jazzpassion

... Schwungvoll Mingusieskes inklusive Tijuana-Stimmung ... und überhaupt eine Jazzpassion, wie sie auch schon Boris Vian erfasst hatte, kreiseln auf spiraligem Kurs durch Köpfe, die mit imaginären Lösungen ruhig verschwenderisch umgehen können, weil sie davon einen unerschöpflichen Vorrat zu haben scheinen ...

Rigobert Dittmann, Bad Alchemy

Geistige Kraft paart sich ... mit drängender Intensität

Thomas Rolf, Jazzzeit.at



Ein klingend erkennbares Konzept

... Norbert Stein gehört zu den happy few im Deutschen Jazz, die - künstlerisch! - ausgesorgt haben: er nennt ein klingend erkennbares Konzept sein eigen. Ob Patamusik im Trio antritt, wie hier im Oktett oder in Big Band-Stärke - man erkennt sie sofort. Sie verliert nie ihre Identität, Patamusik ist formatunabhängig ...

Michael Rösenberg, jazzcity-net-edition

Ein sprühendes musikalisches Feuer

... Was hat der Saxofonist Norbert Stein denn hier an den Start gebracht, eine kleine Bigband oder ein großes Kammerensemble? Individualist Stein hat den Musikern hier Rohdiamanten aufs Notenpult gelegt, die sie gemeinsam und lustvoll schleifen. Der Schliff hat ein sprühendes musikalisches Feuer entfacht. Es funkelt je nach Einfallswinkel der Anteile der europäischen Musiktradition mal jazzig, mal klassisch und auch mal improvisiert. Die Komplexität der Musik würde jeden Versuch zunichte machen, dem Pata-Diamanten eine Fassung zu geben ...

F.X. Zipperer, clarino.print

Ein wahres Jazzorchesterfeuerwerk

... Für diesen Code schöpft Stein aus einer Fülle musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten. Die neu arrangierte Musik seines Oktetts „Pata Generators“ aus den vergangenen zwei Jahren wirkt wie ein ganz schneller Film, eine schrillbunte Bilderfolge, die aus harmonisierenden, sentimental, aber auch widersprüchlichen Sequenzen besteht.

... ein wahres Jazzorchesterfeuerwerk ...

Beate Schenk, Kölner Stadtanzeiger



Weitere internationale Presse in Englisch bzw. Originalsprache

*All About Jazz - Point of Departure - Jazz Forum - Jazznytt - Jazz e Arredores
Jazz Quadrat - Culture Jazz - Jazzenzo - Jazz & Tzaz*

www.patamusic.de